

Der Bürgerblock will zwei Marktratsmandate

Kandidaten nominiert und Ziele für die Kommunalwahl formuliert

© 07.11.2019 | Stand 06.11.2019, 20:51 Uhr



Mit engagierten und erfahrenen Kandidaten stellt sich der Hengersberger Bürgerblock der Kommunalwahl am 20. März 2020 (sitzend von links): Daniel Luksch, Monika Straßer, Josef Drasch, Anja Holzfurtner, Karl Weidenbeck und Tanja Ledutke sowie (stehend von links) Rudi Wittmann, Franziska Buchmeier, Christine Resch, Stefan Trost, Marlene Sigmüller, Tanya Weigelt, Nicole Reisinger, Christian Fuchs, Anton Knapp, Markus Bauriedl und Johann Waldbauer. –Foto: Fuchs

Hengersberg. Ziel des Hengersberger Bürgerblocks (HBB) für die Kommunalwahl 2020 sind zwei Marktratsmandate. Drei oder mehr wären ein Wunschtraum, den Vorsitzende Anja Holzfurtner aber vorerst nicht ins Kalkül ziehen will. Sie baut auf eine starke Kandidatenliste, die von ihr selbst als Spitzenkandidatin angeführt wird.

Hinter ihr gruppieren sich Personen der unterschiedlichsten Berufsgruppen und fast aller Altersschichten, darunter der amtierende Marktrat Daniel Luksch, der vor kurzem dem SPD-Ortsverband den Rücken kehrte, sich dem HBB anschloss und auf dessen Liste auf Platz vier kandidiert. Berücksichtigung fanden zudem Kandidaten aus allen größeren Ortsteilen im Markt Hengersberg und auch die Frauenquote ist mit 40 Prozent hoch. Die Liste in der Reihenfolge von Platz 1 bis 20: Anja Holzfurtner (Controllerin), Josef Drasch (Rentner), Monika Straßer (Lehrerin), Daniel Luksch (Straßenwärter), Tanja Ledutke (Fakultätskoordinatorin THD), Karl Weidenbeck (Einzelhandelskaufmann), Franziska Buchmeier (Sozialpädagogin), Markus Bauriedl (Hochbaupolier), Nicole Reisinger (Planung, Vertrieb von Industriearmaturen und Anlagen), Stefan Trost (Abwassermeister), Anja Mühlbauer (Mediengestalterin), Winfried Wandinger (Pensionist), Martin Sitzberger (Lehrer), Marlene Sigmüller (Finanzbeamtin), Andreas Wirrer (Engineer Testing), Christian Fuchs (Kommunikationsdesigner), Anton Knapp (Spenglermeister), Tanya Weigelt (Project Manager), Johann Waldbauer (Beamter) und Rudi Wittmann (Berufskraftfahrer).

Mit einer interessanten sowie engagierten mit Frauen und Männern besetzten Kandidatenliste und zahlreichen guten Zukunftsplänen ausgestattet, wollen die Mitglieder des HBB dazu beitragen, Hengersberg noch attraktiver und lebenswerter zu machen, betonte Anja Holzfurtner bei der Nominierungsversammlung im Hotel Am Ohewehr, zu der sie unter anderem den Wahlfachmann Josef Mader begrüßte, der die Wahl leitete und zuvor die komplizierten Wahlvorgänge für die Aufstellung der Nominierten erläuterte.

Am Rande der Versammlung erklärte Holzfurtner, dass der Hengersberger Bürgerblock für die Zukunft klare Visionen habe, wozu das Verkehrs- und Entwicklungskonzept für den Ortskern ebenso gehöre wie eine bedeutend größere Unterstützung für die Jugend, Ehrenämter und Vereine, eine stärkere Einbindung der Bürger, die weitere Vernetzung der Ortsteile und die Verschönerung der Ortsteile durch mehr Farbgebung und Bepflanzung, zu der man mit der Pflanzaktion "Hengersberg blüht auf" an der Willi-Weiß-Allee mit 10000 Blumenzwiebeln den ersten Schritt machte.

Zurückblickend verwies Holzfurtner auf die Aktivitäten seit der letzten Wahl wie den Anstoß und die Durchführung verschiedener für Hengersberg wichtiger Projekte. Genannt seien hier die Einführung der offenen Ganztagschule 2017, die kostengünstige und mit unterschiedlichen Konzepten ausgestattete Ferienbetreuung, die Tempo-30-Zone am Rohrbergfeld und an der Willi-Weiß-Allee, die Gestaltung des Osterbrunnens und die Aufstellung einer Wellnessliege am Marktplatz sowie die Herausgabe des Hengersberger Bilderjahreskalenders. Zu den Aktionen hob Holzfurtner auch "Hengersberg spricht" hervor(siehe unten).

Am Donnerstag, 14. November, organisiert der HBB einen Vortrag zum Thema "Banking in Zeiten der Digitalisierungswelle" mit Referent Walter Saiko und am Donnerstag, 16. Januar, einen Vortrag zum Thema "Wer bezahlt das Pflegeheim?" mit Hermann Mayer. Beide Vorträge beginnen um 19.30 Uhr im Hotel Am Oheweher in Hengersberg.